



Vorlage TA_29/2013
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 11.11.2013

mit 2 Anlage

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Jahresbericht Unfälle auf Kreisstraßen 2012

1. Allgemeine Unfallstatistik

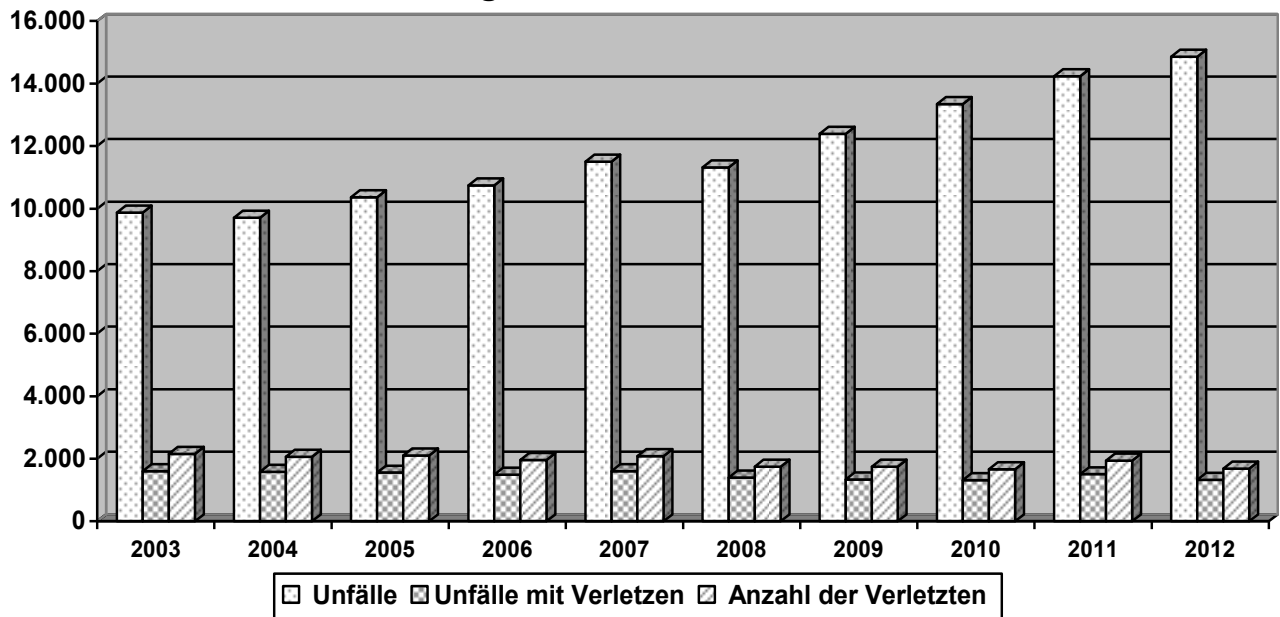
Die jährlich vorgelegte Unfallstatistik soll dem Landkreis als Straßenbaulastträger Entscheidungshilfen für eventuell notwendige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an die Hand geben.

Die Unfallzahlen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

	2008	2009	2010	2011	2012
Zahl der Verkehrsunfälle	11.313	12.393	13.347	14.237	14.854
Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten	1.397	1.340	1.320	1.505	1.326
Zahl der Verletzten	1.750	1.750	1.667	1.938	1.687
Zahl der Toten <u>insgesamt</u>	17	14	13	16	11
davon Tote auf Kreisstraßen	3	3	3	4	1

Die 10-Jahres-Statistik ist in der Anlage 1 beigelegt.

Entwicklung Unfall- und Verletztenzahlen



Die hauptsächlichen Unfallursachen im Jahr 2012 waren erneut Vorfahrtsverletzungen, überhöhte Geschwindigkeiten, zu geringer Abstand und Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot.

Bei 444 Unfällen auf den Kreisstraßen erlitt eine Personen (Vorjahr: vier Personen) tödliche Verletzungen. Betrachtet man alle Straßen im Landkreis Ludwigsburg, verloren bei Verkehrsunfällen insgesamt elf Personen (Vorjahr: 16) ihr Leben.

Bei den von der Polizei ermittelten Unfallkosten (siehe unten) für die einzelnen Unfallschwerpunkte handelt es sich um Kenngrößen, die mit pauschalen Ansätzen berechnet werden. Das Verfahren wird bundesweit angewandt und basiert auf Untersuchungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

2. Entwicklung an den Unfallschwerpunkten des Jahres 2011

a) Gerlingen; K 1659/L 1180/L 1141 (Schillerhöhe)

2011 ereigneten sich sieben Verkehrsunfälle. Bei sechs Vorfahrtsunfällen und einem Unfall im Längsverkehr wurden sechs Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten betragen 128.000 Euro.

Auch im Jahr 2012 wurden neun Verkehrsunfälle aufgenommen. Bei zwei Abbiegeunfällen und sieben Vorfahrtsunfällen wurde eine Person leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 342.000 Euro

Die Planungen für den Kreisverkehrsplatz und die Abstimmung mit dem Land sind weitgehend abgeschlossen. Ein konkreter Ausführungstermin für den Umbau steht noch nicht fest. Um die Situation auf der Schillerhöhe zu entschärfen wurden bereits im Jahr 2012 durch den

Landkreis Ludwigsburg und die Stadt Gerlingen elektronische Geschwindigkeitswarntafeln auf den Zufahrten der L1141 aufgestellt. Zusätzlich werden verstärkt Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

b) Vaihingen-Enzweihingen; K 1685/B 10

Im Jahr 2011 ereigneten sich 13 Verkehrsunfälle. Neun Vorfahrtsunfälle, zwei Abbiegeunfälle und zwei Unfälle im Längsverkehr verliefen ohne Personenschaden. Die Unfallkosten belaufen sich auf 99.000 Euro.

Im Jahr 2012 ereigneten sich neun Verkehrsunfälle. Bei fünf Vorfahrtsunfällen und vier Unfällen im Längsverkehr wurden eine Person schwer und sieben Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten betragen 346.000 Euro.

Neben der im Jahr 2013 erfolgten technischen Sanierung des Knotenbereichs (Belag und Markierung) sind keine alternativen oder zusätzlichen verkehrsrechtlichen Maßnahmen möglich. Die Geschwindigkeit ist in diesem Bereich bereits auf 60 km/h reduziert. Verkehrsrechtlich kann das Problem nicht behoben werden. Nur der geplante Umbau (kreuzungsfrei) im Zusammenhang mit der Umgehung Enzweihingen kann eine Verbesserung bringen. Ein Realisierungstermin steht noch nicht fest.

c) Vaihingen/Enz; L 1125/K 1698 (Einmündung der Neuen Bahnhofstraße in die Kreisstrasse zwischen Kleinglattbach und der B10 nach dem Tunnel)

Im Jahr 2011 wurden fünf Verkehrsunfälle registriert. Bei vier Abbiegeunfällen und einem sonstigen Unfall wurde eine Person getötet, eine Person schwer und eine Person leicht verletzt. Die Unfallkosten betragen 231.500 Euro.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt zwölf Unfälle registriert. Bei vier Abbiegeunfällen, sechs Vorfahrtsunfällen, einem Unfall im Längsverkehr und einem sonstigen Unfall wurden eine Person schwer und sieben Verkehrsteilnehmer leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 311.500 Euro.

Dieser Bereich ist seit Jahren sehr auffällig und ist nach den Feststellungen der PD Ludwigsburg die Unfallhäufungsstelle Nr. 1 im Landkreis. Die Unfallkommission hat seit dem Jahr 2006 nachhaltig darauf hingewiesen und auf den dringend gebotenen Handlungsbedarf (Kreisverkehr!) aufmerksam gemacht. Dieser wurde vom Regierungspräsidenten 2009 zwar in Aussicht gestellt, jedoch bis heute noch nicht realisiert, obwohl die Planung bereits erfolgt ist.

Die Verkehrsbehörde hat deshalb für diesen Bereich im September 2012 eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h angeordnet. Laut Aussage des Regierungspräsidiums steht die Maßnahme in der Prioritätenliste weit oben. Seit 2010 wurde sie jedoch aufgrund fehlender Mittel nicht in Angriff genommen. Dies ist aus der Sicht der Unfallkommission schwer zu akzeptieren.

Als kurzfristige Maßnahme sollen die Vorverlegung der Haltelinie von der K 1698 um rund einen Meter in Richtung L 1125, die räumliche „Verlängerung“ des Linksabbiegers in Richtung Osten und die Beseitigung der Gehölze entlang des Hügels (links in Fahrtrichtung Tunnel) umgesetzt werden.

d) Bietigheim-Bissingen; B 27/L 1130 (Poststraße)/K 1600 (Freiberger Straße)

Im Jahr 2011 ereigneten sich insgesamt elf Verkehrsunfälle. Bei fünf Unfällen im Längsverkehr, zwei Fahrnfällen, einem Vorfahrtsunfall, zwei Abbiegeunfällen und einem sonstigen Unfall wurden sieben Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten summieren sich auf 112.000 Euro.

Für das Jahr 2012 wurden zehn Unfälle aufgenommen. Bei vier Unfällen im Längsverkehr, zwei Vorfahrtsunfällen, zwei Fahrnfällen und zwei sonstigen Unfällen wurden sechs Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 93.000 Euro.

Der Knotenpunkt ist signalisiert. Bei der letzten Vorortbesichtigung wurden keine weitergehenden Maßnahmen beschlossen, da die Unfälle sehr unterschiedliche Ursachen hatten und keine Maßnahmen erkennbar waren, die die Verkehrssicherheit erhöhen könnten. Ein Großteil der Unfälle war auf Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen. Die Unfallkommission wird sich in der nächsten Verkehrsschau erneut mit dem Knotenpunkt beschäftigen.

e) Kirchheim am Neckar; B 27/K 1679 (Hohensteiner Straße)

2011 ereigneten sich insgesamt vier Vorfahrtsunfälle. Bei den Unfällen wurde niemand verletzt. Es entstanden Unfallkosten in Höhe von 42.000 Euro.

2012 wurden insgesamt fünf Unfälle aufgenommen. Bei vier Vorfahrtsunfällen und einem Abbiegeunfall gab es keine Verletzten. Die Unfallkosten liegen bei 42.000 Euro.

Um die Verkehrssicherheit zu verbessern, wurden die Schaltzeiten zwischen den einzelnen Ampelphasen verlängert. Gleichzeitig wurde der Gelbblinker an der Hohensteiner Straße abgebaut, damit die vorhandene Stopp-Stelle mehr beachtet wird. Darüber hinaus wurde die Markierung erneuert. Das Unfallverhalten wird weiter beobachtet.

f) Bietigheim-Bissingen; L 1125/K 1636

Bei insgesamt vier Unfällen im Längsverkehr wurden im Jahr 2011 fünf Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 67.000 Euro.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt sieben Verkehrsunfälle aufgenommen. Bei vier Unfällen im Längsverkehr, einem Abbiegeunfall, einem Vorfahrtsunfall sowie einem Fahrnfall wurden insgesamt vier Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten liegen bei 84.500 Euro.

Seit Inbetriebnahme der Rotlichtüberwachungsanlage kommt es an dieser Pfortnerampel, die nur eine eng begrenzte Anzahl von Fahrzeugen in das Stadtgebiet einfahren lässt, immer wieder zu Auffahrnfällen. Grund sind teilweise erhebliche Bremsmanöver der Verkehrsteilnehmer. Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Beschilderung bzw. der Lichtzeichen sind nicht ersichtlich.

g) Bietigheim-Bissingen; B 27 (Stuttgarter Straße)/K 1678 (Bahnhofstraße)

Im Jahr 2011 musste die Polizei insgesamt zehn Verkehrsunfälle aufnehmen. Bei sieben Unfällen im Längsverkehr, zwei Abbiegeunfällen und einem sonstigen Unfall wurden vier Personen leicht und eine Person schwer verletzt. Die Unfallkosten summieren sich auf 382.000 Euro.

2012 ereigneten sich insgesamt neun Verkehrsunfälle im Längsverkehr. Dabei wurden neuen Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 96.000 Euro.

Da es sich bei den Unfällen überwiegend um Auffahrunfälle handelt, vermuten die Teilnehmer der Verkehrsschau, dass die Rotlichtüberwachungsanlage, das Videobord und die allgemeine Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer verantwortlich sein könnten. Die Verkehrsschau sieht die Verkehrssicherheit durch das Videobord in diesem Kreuzungsbereich für beeinträchtigt. Als Maßnahmen wurde beschlossen, die Signalgeber auf einen Umfang von 300 mm zu vergrößern. Der Betreiber des Videobords wurde an die Einhaltung der Vereinbarung, auf rote und grüne Farbtöne weitgehend zu verzichten, erinnert. Der Kreuzungsbereich wird bei der nächsten Verkehrsschau erneut besichtigt.

h) Korntal-Münchingen; L 1141 (Westumgehung)/K 1656 (Schöckinger Straße)

Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2011 fünf Unfälle. Bei vier Vorfahrtsunfällen und einem Abbiegeunfall wurden zwei Personen leicht und eine Person schwer verletzt. Die Unfallkosten summieren sich auf 238.000 Euro.

2012 wurden fünf Unfälle an diesem Knoten aufgenommen. Bei drei Unfällen im Längsverkehr und zwei Vorfahrtsunfällen gab es fünf Leichtverletzte und einen schwer verletzten Verkehrsteilnehmer. Die Unfallkosten belaufen sich auf 382.000 Euro.

Hier wird eine Signalisierung des Knotens erforderlich. Ob eine grüne Welle auf der L 1141 machbar ist, wird in diesem Zusammenhang überprüft.

i) Ludwigsburg; K 1692 (Aldinger Straße)/Danziger Straße

Bei fünf Vorfahrtsunfällen gab es im Jahr 2011 einen Schwerverletzten und vier Leichtverletzte. Die Unfallkosten belaufen sich auf 178.000 Euro.

Im Jahr 2012 wurden erneut fünf Vorfahrtsunfälle mit einem Leichtverletzten aufgenommen. Die Unfallkosten betragen 39.500 Euro.

Da der Knoten in der Vergangenheit bereits mehrfach unfallauffällig war, soll nun ein Kreisverkehrsplatz gebaut werden.

Die weiteren Unfallschwerpunkte des Jahres 2011 zeigten sich in der Jahresbetrachtung 2012 nicht auffällig:

- **Steinheim, L 1126 Ludwigsburger Straße/K 1610 Höpfigheimer Straße**
- **Möglingen; K 1660/K 1662/K 1693 (Volksbankkreisel)**
- **Affalterbach; Marbacher Straße (L 1127)/Erdmannhäuser Straße (K 1603)**
- **Korntal-Münchingen; L 1141 (Westumgehung)/ K 1704 (Münchinger Straße)**
- **Remseck am Neckar, L 1144 (Aldinger Straße)/K 1692 (Ludwigsburger Steige)**
- **Marbach am Neckar; K 1602 (Grabenstraße) – Fußgängerüberweg**

3. Neue Unfallschwerpunkte 2012

a) Möglingen, L 1140/K 1662 (Ludwigsburger Straße)

Bei zehn Verkehrsunfällen wurden vier Personen leicht verletzt. Fünf Unfälle im Längsverkehr, ein Abbiegeunfall und vier Vorfahrtsunfälle haben Unfallkosten in Höhe von 111.000 Euro verursacht.

Bei der Begehung des Knotens konnten keine gravierenden Mängel festgestellt werden. Da die Markierungen abgenutzt sind, sollen diese zunächst erneuert werden. Der Unfallschwerpunkt wird weiter beobachtet.

b) Murr, L 1100/Rampe K 1610

Bei vier Vorfahrtsunfällen wurden zwei Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 297.000 Euro.

Auf der Landesstraße besteht im Bereich der Einmündung in beiden Richtungen eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h. Bisher darf über das Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ auf die Landesstraße eingebogen werden. Um die Verkehrsteilnehmer zu erhöhter Vorsicht bei der Einfahrt anzuhalten, wird eine Stopp-Stelle eingerichtet.

c) Tamm, K 1671/Im Erlengrund

Im Jahr 2012 ereigneten sich insgesamt acht Verkehrsunfälle. Bei vier Abbiegeunfällen, drei Vorfahrtsverletzungen und einem Überschreiten-Unfall wurden fünf Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten betragen 104.000 Euro.

Bei einer ersten Ortsbesichtigung durch die Straßenverkehrsbehörde Bietigheim-Bissingen konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Der Knoten wird bei der nächsten Verkehrsschau daher nochmals genauer beleuchtet.

d) Vaihingen an der Enz, B 10/K 1648 (Einmündung der Stuttgarter Straße in die B 10 bei der Aral-Tankstelle)

Im Jahr 2012 wurden sechs Unfälle registriert. Bei einem Abbiegeunfall, einem Fahrnfall sowie einem Unfall im Längsverkehr und drei Vorfahrtsunfällen wurden vier Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten summieren sich auf 86.500 Euro.

Die Leistungsfähigkeit der Signalanlage wurde durch die Installation einer Videokamera erhöht, um den Verkehrsablauf aus Richtung Mühlacker zu verbessern. Bei der Überprüfung des Knotens konnten keine offensichtlichen Mängel festgestellt werden. Die Unfallsituation wird daher weiter beobachtet.

Im Kreisstraßenprogramm 2012 bis 2016 ff. sind circa 1,3 Millionen Euro zur Entschärfung des Unfallschwerpunkts auf der Kreisstraße 1688 zwischen Vaihingen-Enzweihingen – Vaihingen-Riet und 1,2 Millionen Euro für Vaihingen-Riet - Eberdingen eingeplant. Zusätzlich stehen im Haushalt bei den „Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ in diesem Jahr 1,15 Mio. Euro für Fahrbahnsanierungen und für kleinere Baumaßnahmen bereit, um Unfallschwerpunkte zu entschärfen.

4. Verkehrstote auf Kreisstraßen im Jahr 2012

Bei den Unfällen auf Kreisstraßen im Jahr 2012 wurde eine Person tödlich verletzt.

Auf der Gemarkung Großbottwar wurde am Donnerstag, dem 16.02.2012 um 16.15 Uhr ein 81-jähriger Fußgänger mit Rollator von einem aus einer Baustelle ausfahrenden Lkw-Fahrer übersehen, frontal erfasst und wenige Meter auf der Winzerhäuser Straße (K 1703) mitgeschleift. Der Fußgänger verstarb noch an der Unfallstelle.

5. Wildunfälle

Zu Wildunfällen im Kreisgebiet werden keine umfassenden Statistiken geführt. Auch der Polizeidirektion Ludwigsburg liegen dazu keine vollständigen Informationen vor. Über gemeldete Wildunfälle wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Jahresbericht Unfälle auf Kreisstraßen 2012 zur Kenntnis.